

Marlinger Dorfblattl



Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement Art. 2 - Absatz 20/c - Gesetz 662/96 - Filiale von Bozen

Marling, Jänner 2007

Nr. 1

Weihnachtsmusical „Eine Himmlische Aufregung“

Mit dem Weihnachtsmusical „Eine himmlische Aufregung“ ist in Marling die Advents- und Weihnachtszeit eingeleitet worden. Im Musical singen Engel schwungvolle Loblieder und die Musik stellt den Inbegriff des Lobpreises dar. Im Himmel herrscht große spannende Aufregung, es ist kein gewöhnlicher Tag, nicht Sekunden, Minuten und Stunden zählen, sondern auf die himmlische Sonnenuhr sollte geachtet werden.

Das Leben trotz Hektik und allen Fortschrittes gelingen kann, das sangen und musizierten von ganzem Herzen und allen Kräften der Jugendchor, Mitglieder des Kirchenchores, Mitglieder der Musikkapelle und der Terzenbühne, sowie viele weitere begeisterte Sängerrinnen. Schon im Spätsommer haben die Proben für die 53 Mitwirkenden begonnen. Unter der Regie von Kathrin Hirber, Armin Bauer, Nadia Schmalzl, Heiko Haller und vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen konnte die Premiere vor einem begeisterten Pu-



Foto: Trogmann

blikum dargeboten werden. Die Erstaufführung fand auf der neu umgebauten erweiterten Bühne des Vereinssaales statt. Anwesende Ehrengäste waren die Landesrätin Sabina Kasslatter-Mur, Landesrat Michl Laimer, Landtagsabgeordneter Seppl Lamprecht, Bürgermeister Walter Mairhofer, der Gemeindevorstand und der Gemeinderat, sowie zahlreiche Vertreter der Vereine und Verbände von

Marling. Das Projekt wurde vom Landesamt für Kultur und Familie, von der Gemeinde, der Raiffeisenkasse, von der Firma Torggler und den großzügigen freiwilligen Spenden finanziell unterstützt.

Im Anschluss an die Veranstaltung luden die Marlinger Kaufleute zu einer wohlschmeckenden Gulaschsuppe und Getränken ein. A.E.



Aus der Gemeinde



Beschlüsse des Ausschusses

Bahnhof Marling - Errichtung einer Regenwasserab- leitung

Die Firma Josef Gögele OHG erhält den Auftrag für 8.500 Euro zzgl. MwSt. **Sanierung der Abwasserleitung im Bereich des Hotel Marlena - Vergabe der Arbeiten**

Firma Ladurner Georg mit einem Abgebot von 5 % auf die Ausschreibungssumme zum Gesamtbetrag von € 11.171,37 zzgl. MwSt.

Ankauf eines Streugutbehälters

Für den Transport von Streugut ist es günstig, einen Plastikbehälter anzukaufen, um die Ladeflächen der gemeindeeigenen Fahrzeuge nicht durch Streusalzeinwirkung zu beschädigen. Firma Alpinservice aus Bruneck - Streugutbehälter zu 550 lt. - zum Gesamtbetrag von € 430,00 zzgl. MwSt..

Unterirdische Verlegung von Stromleitungen - Be-

auftragung einer Firma

Nach Feststellung, dass die Firma Lana Bau KG, welche ursprünglich die Arbeiten übernommen hatte, in Konkurs ist und die Firma Lana Bau Holding, welche die Verpflichtungen von der Fa. Lana Bau KG übernommen hatte, in Liquidation ist, hat der Gemeindeausschuss in Anbetracht der Notwendigkeit, die Arbeiten unverzüglich zum Abschluss zu bringen, die Fa Leiner Christian beauftragt, die verbliebenen Arbeiten durchzuführen. Gesamtbetrag: € 46.986,30 zuzüglich Mehrwertsteuer.

Grundschule - Ankauf von Personalcomputern

Firma ACS Data Systems AG zum Gesamtpreis von € 3.196,00 zzgl. MwSt.

Grundschule - Projekt Verkehrserziehung

Für das Malen von Verkehrstafeln im Rahmen eines Malprojektes für die Verkehrserziehung in der

Grundschule, Gesamtbetrag 500 Euro.

Genehmigung eines Abkommens zur Einrichtung des Frauennachttaxi

Es wird daran erinnert, dass in der Gemeinde Meran bereits seit dem Jahr 2000 die Einrichtung Frauennachttaxi funktioniert und es wird weiters festgestellt, dass nunmehr der Großteil der umliegenden Gemeinden diese Einrichtung ebenfalls übernehmen werden. Demzufolge beschließt der Gemeindeausschuss, sich dieser Initiative anzuschließen, das „Frauennachttaxi“ einzurichten und zu diesem Zweck mit dem Taxiunternehmen von Meran ein diesbezügliches Abkommen abzuschließen.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Jugendchor Marling

Es wird vorausgeschickt, dass am 02. 12. 2006 die Einweihung der neuen Büh-

ne im Vereinshaus stattfand und bei dieser Gelegenheit der Jugendchor ein Weihnachtsmusical aufführt. Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Schreiben des Jugendchors mit welchem dieser um die Gewährung eines Beitrages zur Deckung der Kosten ansucht. Der Gemeindeausschuss beschließt, aus diesen Gründen dem Jugendchor Marling einen Beitrag in Höhe von € 1.300,00 zu gewähren und auszuzahlen.

Vergabe des Schatzamtsdienstes für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2011 Ergebnisse

Der Gemeindeausschuss nimmt Einsicht in das Protokoll des halbamtlichen Wettbewerbes vom 04.12.2006, aus welchem hervorgeht, dass die Raiffeisenkasse Marling als Gewinnerin aus dem halbamtlichen Wettbewerb hervorgegangen ist.

Gemeinderatsbeschlüsse

Genehmigung des Abkommens über das Mehrjahresprogramm für die Luftqualität

Nach Einsichtnahme in das Dekret des Landeshauptmanns vom 14. 09. 2006 Nr. 47, betreffend Änderung der

Durchführungsverordnung zur Luftqualität;

Festgestellt, dass diese Pläne konzertierte Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität, insbesondere zur Vermeidung der Feinstaubbelastung vorsehen;

In der Erachtung, im Inter-

esse des Schutzes der Gesundheit der Bürger einen angemessenen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität zu leisten;

Festgestellt, dass das oben angeführte Abkommen unter anderem die Einrichtung von Zonen mit Ver-

kehrsbeschränkungen für bestimmte Kategorien von Fahrzeugen vorsieht;

Nach Überprüfung der topografischen Gegebenheiten des Gemeindegebietes von Marling, der Lage der verschiedenen Kategorien von Straßen innerhalb

des Gemeindegebietes, der Ausdehnung und Lage der Wohngebiete, sowie der übrigen relevanten Faktoren für die Vermeidung der Luftbelastung;

Festgestellt, dass weite Teile des Gemeindegebietes nicht von öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren werden; Festgestellt, dass es unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten nicht sinnvoll ist, für das Gemeindegebiet von Marling Zonen mit Verkehrsbeschränkungen einzuführen, da diese sofort wieder durch Ausnahmeregelungen wieder aufgehoben werden müssten;

Als notwendig erachtet, deshalb den Teil des Abkommens über das Mehrjahresprogramm für die Luftqualität vorläufig nicht anzuwenden, welcher die Einrichtung von Zonen zur Verkehrsbeschränkung sowie die entsprechenden Verkehrsbeschränkungen

selbst vorsieht;

In der Erachtung, die Maßnahmen, welche in der Anlage zu diesem Beschluss beschrieben sind, durchzuführen und auf diese Weise einen sinnvollen und wertvollen Beitrag zur Beschränkung der Luftverschmutzung zu leisten;

beschließt der Gemeinderat

das Abkommen für das Mehrjahresprogramm für die Luftqualität vom Oktober 2006 samt Anhang vollinhaltlich zu genehmigen.

Abänderung des Personalstellenplanes der Gemeinde

Nach Einsichtnahme in den geltenden Personalstellenplan dieser Gemeinde; Nach Einsichtnahme in die 3. Zusatzvereinbarung für die Gemeindefinanzierung 2006 - Personaleinpa-

rungen - welche zwischen der Autonomen Provinz Bozen Südtirol und dem Südtiroler Gemeindenverband abgeschlossen wurde; Festgestellt, dass diese Zusatzvereinbarung für die

Gemeinde Marling eine Reduzierung des Personalstellenplans um 0,2 Stelle vorsieht, beschließt der Gemeinderat eine Stelle von 90 % um 20 % auf 70 % zu reduzieren.

Absicherung von Wanderwegen



Vor kurzem wurde der Verbindungssteig zwischen dem Höhenweg und dem Gasthaus Bründl von den Gemeindearbeitern Manuel

und Hermann sicherer gemacht. Zum Teil wurde der bestehende Zaun ausgebessert, zum Teil neu errichtet.

Baukonzessionen Oktober 2006 Concessioni edilizie ottobre 2006	
Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Matzoll Michael , Kirchweg 14 - Marling Via della Chiesa 14 - Marleno	Sanierungsarbeiten am Wohnhaus Lavori di risanamento alla casa d'abitazione
Schullian Margherita , A. Pattis Str. 6 - Marling Via A. Pattis 6 - Marleno	Sanierung des bestehenden Daches Risanamento del tetto esistente
Gemeinde Marling Comune di Marleno , Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 - Marleno	Verlegung des Heizraumes vom Schulgebäude in das Mehrzweckgebäude Spostamento della centrale termica dall'edificio scolastico all'edificio plurifunzionale
Kaserer Manfred , Leiterstr. 5 - Algund	Terrassenüberdachung mit Seitenwand Copertura di una terrazza con parete laterale
Höller Stephan , Mitterterzerstraße 27/II - Marling Via Terzo di Mezzo 27/II - Marleno Höller Bernhard , Mitterterzerstr. 27/I - Marling Via Terzo di Mezzo 27/I - Marleno	Errichtung einer Grenzmauer Costruzione di un muro di confine
Longhino Renzo , Gampenstraße 3 - Marling Via Palade 3 - Marleno Sabbadini Silvano , Gampenstraße 3 - Marling Via Palade 3 - Marleno	Errichtung Fenster Apertura di una nuova finestra
Gemeinde Marling Comune di Marleno Kirchplatz 1 - Marling Piazza d. Chiesa 1 - Marleno	Abbruch der bestehenden Grundschule, Neubau der Grundschule und der Bibliothek und Umbau der Turnhalle Demolizione della scuola elementare esistente, costruzione della scuola elementare e della biblioteca e trasformazione della palestra

Einweihungsfeier des Arztambulatoriums sowie der Räume der Sanität und des Krankenpflegedienstes

Anlässlich der Feierlichkeiten konnte Bürgermeister Walter Mairhofer zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Landesrat für Gesundheit und Sozialwesen, Herr Richard Theiner, Landtagsabgeordnete Martina Ladurner, Landtagsabgeordnete Veronika Stirner, Landtagsabgeordneter Seppl Lamprecht, Amtsarzt Dr. Hansjörg Valtiner mit Frau Marlene, stellvertretend für die Sozialdienste Herrn Florian Prinoth und für die Sanität Frau Erica Dal Negro, Maresciallo der Carabinieristation Tschermes, Herr Riccardo Pellegrini, den Obmann der Raiffeisenkasse, Herrn Manfred Leiner, sowie Behördenvertreter des Amtes für Sanität, der Bezirksgemeinschaft, des Sanitätssprengels und der Sozialsprengel.

Bereits am 5. Mai 2000 hat die SVP eine Meinungsumfrage gestartet. Unter anderen lautete eine Frage: Wie beurteilen Sie die Räumlichkeiten im Ambulatorium. Fast 60 % der Befragten kritisierten die Räume, wobei von den über 60jährigen sogar 78 % die Räumlichkeiten für ungeeignet erklärten. Die häufigsten Kritikpunkte waren: eng, stickig, finster, Privatsphäre beeinträchtigt. Ich glaube, dass es der Gemeindeverwaltung gelungen ist, die häufigsten Kritikpunkte zu beseitigen. Die Räume sind jetzt gut durchlüftet,



hell, klimatisiert und spezielle Türen sowie ein Rufsystem garantieren die Privatsphäre. Die Lage mitten im Dorfzentrum ist sicherlich ebenfalls ideal, mit behindertengerechtem Parkplatz, notfalls sogar für Einsatzfahrzeuge erreichbar.

Auch wenn man allgemein immer vom Arztambulatorium spricht, muss unterstrichen werden, dass der

Neubau auch die Räume der Sozialdienste und der Sanität beinhaltet. Die im letzten Dorfblatt erwähnte Liege hat die Gemeindeverwaltung für den Krankenpflegedienst gekauft. Außerdem muss präzisiert werden, dass für die Condominiumsspesen des Arztambulatoriums der Amtsarzt aufkommt, während die anderen beiden Dienste von

der Gemeinde bezahlt werden. Nun ein paar Zahlen zu den neuen Räumlichkeiten. Das Ambulatorium hat einen Warteraum, Toiletten, ein Sekretariat, sowie einen Behandlungsraum im Ausmaß von knapp 100 m². Das Tageszentrum und der Krankenpflegedienst beanspruchen eine Fläche von 64,8 m². Soweit möglich, wurde das bestehende Mobiliar verwendet bzw. angepasst. Dadurch lassen sich die niederen Einrichtungskosten von knapp 40.000 Euro erklären. Davon entfielen rund 30.000 auf das Ambulatorium und rund 12.000 auf die anderen beiden Räume. Die Baukosten betragen für das Ambulatorium rund 190.000 Euro und für die anderen beiden Dienste 120.000 Euro. Nicht vergessen darf man dabei einen glücklichen Nebeneffekt. Wie es aussieht, konnte im Zuge der Fundamentarbeiten die Terrasse wasserdicht gemacht werden. Jedenfalls hat es in der Tiefgarage aufgehört, nach jedem Regenfall durchzurinnen. Die letzte kleine undichte Stelle ist jetzt noch oberhalb der öffentlichen WC's. Dieses Problem wird im neuen Jahr in Angriff genommen. Gleichzeitig mit den Bauarbeiten wurde neben der Altenstube ein behindertengerechtes WC errichtet. Als Dachform wählte man eine Terrasse, wodurch die riesige Fläche von fast 170 m² für





verschiedene Aktivitäten genutzt werden kann. Es gibt in Marling wohl kaum eine so große Sonnenterasse mit einem derartigen herrlichen Blick ins Etschtal. Vielleicht nutzen unsere Senioren diesen Platz, um eventuell dort einmal das Tanzbein zu schwingen oder für eine gemütliche Kaffeetunde. Einen schönen Blick haben jetzt sicherlich auch die Angestellten der Post, die als Ersatz für die Lichtreduzierung ein großes Fenster Richtung Süden im Postamt erhielten.

Ein Dank gilt dem Sozialreferenten Peter Epp, dem Planungsteam Geometer Karl Huber und Fausto Braidotti, allen Handwerkern, den vielen Freiwilligen die mitgeholfen haben, alles für die Feier herzurichten. Ein Dank gilt auch dem Team des Tourismusbüros und den Bibliothekaren, die trotz Presslufthammer, Staub und Kreissäge immer die Nerven bewahrten und Verständnis für den Bau aufbrachten. Bedanken möchte ich mich auch bei den Musikanten für die

musikalische Umrahmung der Feierlichkeit. Ein großer Dank gilt unserem Landesrat für Gesundheit und Sozialwesen, Richard Theiner, der das Projekt mit 184.250 Euro unterstützte. Bei Gesamtkosten von ca. 330.000 Euro sicherlich eine wertvolle Hilfe.

Im Namen der Gemeindeverwaltung und im Namen der Bürgerinnen und Bürger wünsche ich dem Gemeindevorstand Hansjörg Valtiner und seiner Frau Marlene, sowie den Mitarbeitern des Tageszentrums und des Krankenpflagedienstes viel Freude mit den neuen Räumlichkeiten, ein harmonisches Miteinander und wenig Patienten.

Der Bürgermeister

Umgebaute Bühne im Vereinshaus gefeiert



Foto: Trogmann

Am 2. Dezember feierte die gesamte Bevölkerung die neugestaltete Bühne im Vereinshaus. Gleichzeitig fand die Premiere des Musicals „Eine himmlische Aufregung“ statt. Ehrengäste waren die Landesrätin Sabina Kasslatter Mur, Landesrat Michl Laimer sowie L.Abg. Sepp Lamprecht. Die Gesamtkosten beliefen sich auf knapp 400.000 Euro, wobei jeweils ein Landesbeitrag von 60.000 Euro für die Bühnentechnik sowie 80.000 Euro für die Bauarbeiten eingebaut werden konnte. Die Bühne verfügt nun über einen Technikraum, eine neue Beleuchtung, elektronische Bedienung der

einzelnen Funktionen und einen Abstellraum für das Klavier, die Podeste u.a. Bürgermeister Walter Mairhofer bedankte sich bei der Landesverwaltung für die Unterstützung, Thomas Hölzl im Namen der Musikkapelle und Aldo Sannella richtete Grußworte an die italienischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dass sich auch Politiker beim Reden kurz halten können, haben sie an diesem Abend bewiesen. In knapp 20 Minuten war der offizielle Festakt mit den Grußworten der vier Ehrengäste abgeschlossen. Es folgte die mit Spannung erwartete Aufführung des Kindermusicals.

Autofreie Tage

Die Gemeinde Marling beteiligt sich an der Gemeinschaftsaktion „autofreie Tage“ der Gemeinden Tschermers und Lana. Jeweils am letzten Sonntag im Monat Jänner, Februar und März 2007 werden bestimmte Straßen in den betreffenden Gemeinden gesperrt. Es handelt sich dabei um den **28. Jänner**, den **25. Februar** und den **25. März**. Die Sperrung geht von 10.00 bis 17.00 Uhr. Fahrerlaubnis haben nur Notfahrzeuge. Gleichzeitig sollen gewisse Aktionen an diesen Tagen stattfinden. Die Linienbusse werden an diesen autofreien Sonntagen kostenlos sein.

Zwei Weltmeister geehrt

Im Rahmen einer kleinen Feier ehrte die Gemeindeverwaltung Waltraud Egger und Stephan Unterthurner für ihre sportlichen Erfolge. Stephan Unterthurner, Jahrgang 1976, wurde in diesem Jahr Weltmeister bei den Masters. Im kanadischen Sun Peaks Resort gewann er überlegen mit über sechs Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Nach dem Europameistertitel in diesem Jahr sicherlich die Krönung seiner bisherigen Erfolgslaufbahn. Bei der italienischen Meisterschaft lag er auf Meisterkurs, bis ihm drei Kilometer vor dem Ziel ein Platten auf Rang zwei



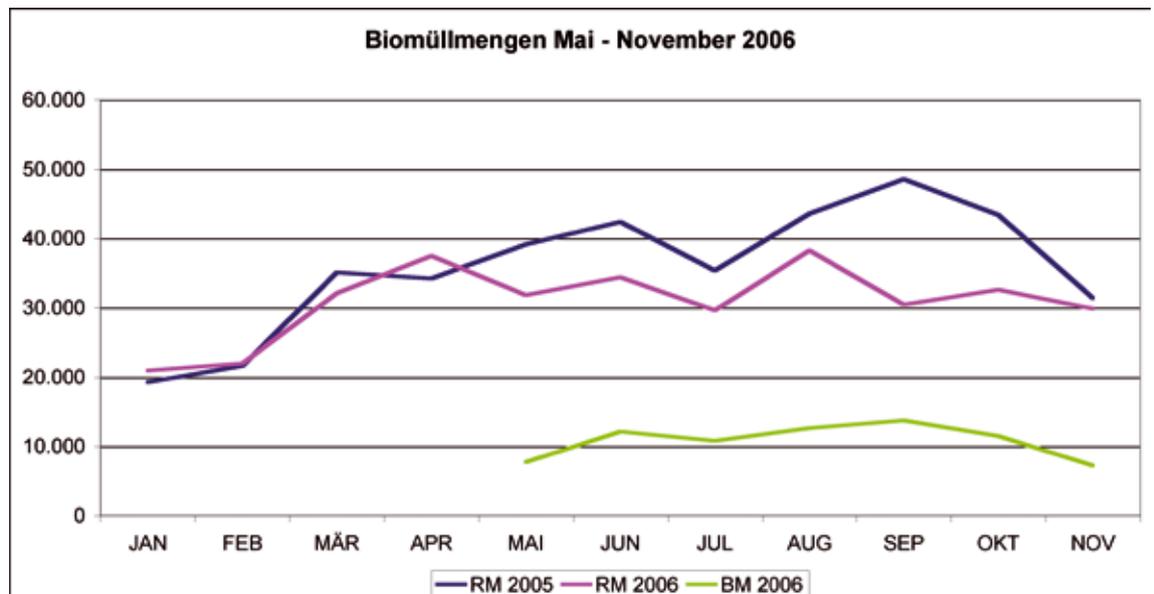
zurückwarf. Äußerst erfolgreich verlief das Jahr 2006 auch für Waltraud Egger. Im März

nahm sie an den Weltmeisterschaften in Linz teil und holte dreimal Gold: über 800 m, 1.500 m und die 3.000 m

mit neuem Weltrekord. Im Sommer ging es weiter zu den Europameisterschaften nach Polen. Gold über 5.000 m für Waltraud Egger. In Ostia bei Rom holte die Läuferin anlässlich der Italien-Mannschaftsmeisterschaften zweimal Gold. Außerdem wurde sie als beste Athletin Italiens in der Kategorie Masters prämiert. Im Namen der Gemeindeverwaltung gratulierte der Bürgermeister Walter Mairhofer den beiden Athleten und wünschte ihnen für die Zukunft noch viele erfolgreiche Jahre sowie spannende Rennen ohne Verletzungen.

Bilanz der Biomüllsammlung

Wie erwartet nahm die Restmüllmenge durch die Einführung der Biomüllsammlung ab. (siehe Statistik) Dadurch ist es der Gemeindeverwaltung möglich, die Mindestentleerungen pro Kopf von 300 l auf 240 l zu reduzieren.



RM = Restmüll

Biomüllmengen Mai - November 2006 - Gemeinde Marling

	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	Summe
RM 2005	19.260	21.640	35.120	34.220	39.120	42.400	35.360	43.580	48.540	43.400	31.440	27.660	421.740
RM 2006	20.940	21.940	32.120	37.500	31.820	34.420	29.620	38.260	30.460	32.600	29.860		339.540
BM 2006					7.700	12.150	10.800	12.650	13.730	11.480	7.190		75.700

Aus dem Standesamt 1. 7. – 12. 12. 2006

Geburten - Nascite

Name - Nome	Geburtsdatum Data nascita
CURTI Maxim	27.06.2006
WALDNER Michael	28.06.2006
GALLMETZER Mirjam	16.07.2006
LIGUORI Nives	13.08.2006
DE SANTIS Lorenzo Walter	20.08.2006
NIEDERKOFER Lena	19.08.2006
PRINOTH Felix	20.09.2006
WEGER Carmen	11.10.2006
FRANCH Davjd	01.11.2006
PANDULLO David	31.10.2006
DAUM Greta	13.11.2006
PRINOTH Felix	11.08.2006
WALDNER Rafael	27.06.2006
GANTHALER Hans Martin	01.09.2005

Eheschließungen - Matrimoni

Name - Nome	Datum Eheschließung Data matrimonio
Vigl Johann - Rifesser Sonia	10.10.2006
Leuzzi Michele - Kuppelwieser Marina	14.10.2006
Schmid Jakob - Granda Ramon Isabel Rosario	25.11.2006
Wolf Michael - Kofler Judith	22.07.2006
Dellasega Thomas - Laner Irmgard	07.10.2006
Jansen Nicolaus Maria - Ruatti Rita	25.08.2006
Geier Helmut Walter - Assefjah Mojeh	03.08.2006
Zanella Marco - Velez de Villa Yupanqui	19.08.2006
Gögele Josef - Würzer Isolde Maria	22.08.2006

Todesfälle - Morti

Name - Nome	Sterbedatum Data decesso
Innerhofer Josef Alois	17.07.2006
Hofer Hubert	10.09.2006
Ausserer Paula	09.06.2006
Da Col Giuseppe	12.06.2006
Hafner Karl	27.08.2006
Geier Rudolf	04.09.2006
Perini Lidia	10.09.2006
Pertoll Franz	12.11.2006
Lamprecht Josef	12.11.2006
Schneider Amalia	25.11.2006

Was leistet die offene Jugendarbeit im Dorf?



Ein spezielles Jugendprojekt hat die Gemeindeverwaltung ins Leben gerufen. Hier werden die Interessen der Marlinger Jugendlichen ernst genommen.

- Der offene Jugendtreff bietet Jugendlichen einen Platz zwischen Elternhaus, Arbeitsplatz oder Schule. Hier kann man Freunde treffen, spielen, diskutieren, reden oder einfach nur da sein.
- Jugendtreffs sind eine wichtige Alternative zu rein konsumorientierten, kommerziellen Einrichtungen.
- Der offene Jugendtreff unterstützt die Buntheit und Vielfalt der Jugendkultur
- Die Mitarbeiterin ist Projektbegleiterin, betreut und berät die Ideen, welche von den Jugendlichen selbst ent-
- stammen.
- Ein Jugendtreff kann nur dann funktionieren, wenn die Jugendlichen selbst Hand anlegen, d.h. nach ihren Bedürfnissen und Vorstellungen ihre Ideen verwirklichen.
- **Termine:**
 - ▶ **jeden Donnerstag!**
 - ▶ Ab Donnerstag, 11. Jänner 2007 von 17 bis 22 Uhr - Jugendraum
 - ▶ Am Samstag, 13. Jänner 2007 ist LANPARTY im Sitzungssaal des Vereinshauses.
Wer bei der Lanparty teilnehmen möchte, muss sich vorher bei den wöchentlichen Treffs anmelden! A.E.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ-Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiter des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – e-mail: dorfblatt@marling.info

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 12. 2. 2007

1977 – 2007: Dreißig Jahre Partnerschaft Marling – Gelnhausen

Bei Kaiserwetter konnte am 22. Mai 1977 in Marling die Partnerschaft mit Gelnhausen aus der Taufe gehoben werden. Die damaligen Bürgermeister Josef Gamper, Krautsamer für Marling und sein Amtskollege Jürgen Michaelis haben in feierlichem Rahmen im Musikpavillon von Marling die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet.

Damit hat eine freundschaftliche und innige Beziehung der Südtiroler Gemeinde und der hessischen Stadt begonnen. Schon bald nach der Gründung wurde klar, dass die Partnerschaft nur funktionieren kann, wenn diese von den Vereinen und der Bevölkerung aktiv mitgestaltet wird. Aus diesem Grunde wurde in beiden Gemeinden ein Partnerschaftskomitee gegründet, in dem sowohl Vertreter der Gemeinde, als auch verschiedene Vereine vertreten waren.

In Gelnhausen haben dieses Amt Kurt Hermann, das er fast bis zu seinem Tode 2004 innehatte und in Marling Manfred Leiner - Untersteiner, damals Obmann der Musikkapelle, übernommen. Nachfolger Hermanns wurde Eckhard Paul und jener von Leiner der Enzianwalt Hermann Weger, die beide bis heute diese Ämter bekleiden.

Im Laufe der Jahre hat sich ein reger Austausch von Vereinen und Privatpersonen ergeben, sodass man ohne Übertreibung sagen kann, dass die Partnerschaft

zwischen Marling und Gelnhausen mit Leben erfüllt ist. Unzählige Besuche und Gegenbesuche haben in den vergangenen dreißig Jahren stattgefunden. Sowohl in Marling, als auch in Gelnhausen fand kaum eine größere Feier statt, ohne dass

Viele Vereine, wie die Musikkapelle, die Feuerwehr, der Sportverein, die katholischen Frauen, die Bäuerinnen, die Volkstanzgruppe, die Schützen, die Briefmarkenjugend u.v.a.m. haben Gelnhausen besucht. Aus Gelnhausen waren die

Akzent wurde gesetzt, als fünf Radsportbegeisterte junge Männer mit einem „Quintuplo“ (ein Fahrrad, auf dem fünf Fahrer gleichzeitig fahren), aber auch ein einzelner Fahrradbegeisterter Bürger Gelnhausens, Herr Erich Olbirsch, den beschwerlichen Weg von über 700 km von Gelnhausen nach Marling zurückgelegt haben. Als Besonderheit kann auch die Fahrt mit einer Kutsche von Gelnhausen nach Marling angesehen werden. Wir erinnern uns noch gerne an den feierlichen Empfang, den Marling dem Initiator dieses Unterfangens, unserem Freund und Gönner Alois Tanzer bereitet hat.

Vor 20 Jahren wurde mit dem Bürgermeister von Gelnhausen vereinbart, dass abwechslungsweise alle fünf Jahre in Marling und Gelnhausen die Jubiläen gefeiert werden. Zum 30. Jahrtag ist wieder Marling an der Reihe. Wir wollen unseren Freunden aus Gelnhausen ein paar schöne Tage in Marling bereiten. Am Wochenende zum Herz-Jesu-Sonntag am 16. und 17. Juni 2007, wird diese Feier stattfinden. Die Gemeindeverwaltung, das Partnerschaftskomitee und die Marlinger Vereine werden dieses Fest gemeinsam gestalten. Spätestens in der Mai-Nummer unseres „Dorfblattls“ werden wir auf das genauere Programm dieser Feier eingehen.



von der jeweiligen Partnerstadt Vertreter anwesend waren. Von Seiten der Marlinger hat sich der Besuch einer größeren Gruppe bei der Schelmensitzung und seitens Gelnhausen die Bürgerfahrt nach Marling beinahe jährlich etabliert.

Musikkapellen von Hailer und von Höchst, sowie der Männergesangsverein Meerholz, die Landjugend, der Kirchenchor, die Handballer, die Ministranten, die Jagdhornbläser, die Briefmarkenfreunde und andere in Marling. Ein besonderer

Ausgezeichnete Burggräfler

Unter diesem Motto stand ein Abend in der Burggräfler Kellerei in Marling. Anlass waren die zahlreichen Auszeichnungen, die Weine der Kellerei in den verschiedenen Weinführern erhalten hatten. Die Burggräfler Kellerei ist 1984 aus dem Zusammenschluss der Marlinger (gegründet 1901) und der Algunder Kellerei (gegründet 1909) entstanden. Derzeit bearbeiten 210 Mitglieder eine Anbaufläche von 145 Hektar. Es sind Klein- und Kleinstproduzenten, die mit Fleiß und Freude ihre Weinberge in sonniger Hanglage bearbeiten. Ihre Weinberge liegen in den Gemeinden Lana, Tschermes, Marling, Meran, Algund, Dorf Tirol, Schenna und Kuens. Als Vertreter dieser Gemeinden waren die jeweiligen Bürgermeister zu dieser Feier geladen. Nach einem Rundgang durch den Betrieb bei dem Obmann Karl Prunner und Kellermeister Hansjörg Donà die verschiedenen Stufen in der Weinbereitung erläuterten, servierte Christian Pircher vom Restaurant Kirchsteiger in Völlan den Gästen ein erlesenes Menü. Dazu wurden fünf ausgezeichnete Weine der Burggräfler Kellerei ausgeschenkt: der **Gewürztraminer MerVin 2005** (4 Trauben im Weinführer „Duemilavini“ der italienischen Sommeliervereinigung), **Meraner Schickenburg 2005** (Oscar Qualità Prezzo im „Almanacco del

Bere Bene“, Gambero Rosso), **Merlot Lagrein Privat 2004** (Prädikat „Vino Frutto“ im Weinführer von Luca



Maroni), **Merlot MerVin 2004** (1. Platz im „Concorso Nazionale Merlot d'Italia in Aldeno) und schließlich der **Weißburgunder Vendemmia Tardiva 2005** (in der Endausscheidung um die 3 Gläser im Gambero Rosso 2007).

Die anwesenden Bürgermeister, Günther Januth aus Meran, Toni Schrötter aus Algund, Ignaz Ladurner aus Dorf Tirol, Walter Mairhofer aus Marling, Karl Huber aus Tschermes sowie Landtagsabgeordneter Seppl Lamprecht und Klaus Platter von der Laimburg, genossen Essen und Weine sichtlich. Persönlich von der Güte der Burggräfler Weine überzeugen konnte sich auch Landeshauptmann Luis Durnwalder, der eigens gekommen war. Mit unter den Gästen waren außerdem Klemens Ka-

serer und Thomas Aichner, Präsident bzw. Direktor des Tourismusverbandes Meraner Land, sowie Christine

Christian Dejakum, Verkaufsleiter der Burggräfler Kellerei, betonte, dass man gemeinsam mit den anderen Produzenten des Gebietes in Zukunft stärker auf die „Wein-Destination“ Meran setzen will. Meran hat nicht nur ein mildes Klima, hervorragende Gastronomie, die Thermen und die Berge zu bieten, hier wächst auch ausgezeichnete Wein. Dies gilt es, stärker zu betonen. Dabei baut man auch auf die Mithilfe und die Unterstützung der Politik und der Tourismustreibenden des gesamten Burggrafenamtes. Bei einem Glas Sauvignon des neuen Jahrganges klang die Veranstaltung im Fasskeller der Burggräfler Kellerei aus.

Marlinger Faschingslaute

Auch in der heurigen Marlinger Laute soll es wieder Anlass zum Schmunzeln und zum Lachen geben.

- Inhalt:**
- nur lustige Begebenheiten
 - keine persönlichen Beleidigungen
 - nur herzhaftes Lachen

Die Beiträge bitte beim Geschäft „Center Market“ und bei der Metzgerei Obergasteiger in die vorgesehene Urne einwerfen. Es können zu den Texten auch Skizzen, Karkikaturen und Bilder (nur in schwarz-weiß) beigelegt werden.

Wenn genügend Beiträge zusammenkommen ist die Ausgabe zu Fasching 2007 sicher.



Musikkapelle Marling

Cäcilienfeier der Musikkapelle

Am 26. November fand die traditionelle Cäcilienfeier der Musikkapelle statt. Nach dem Einzug vom Oberwirt ausgehend in die Kirche, umrahmten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor den feierlichen Dankgottesdienst. Den Kirchgängern spielten wir danach noch einige schwungvolle Märsche auf. Bei der anschließenden Feier im Vereinshaus konnte Obmann Thomas Hölzl neben den aktiven Mitgliedern der Kapelle und deren Angehörigen, auch zahlreiche Altmusikanten, Musikschüler und einige Ehrengäste begrüßen. Hochwürden Ignaz Eschgfäller, Raiffeisen-Obmann Manfred Leiner, Amtsarzt Hansjörg Valtiner und unser Bürgermeister und langjähriges Mitglied Walter Mairhofer sind unserer Einladung gefolgt. Bei ihren Grußworten brachten Manfred Leiner und Walter Mairhofer zum Ausdruck, wie wichtig eine Dorfkapelle ist und wie sehr es sich lohnt sie auch weiterhin bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Hervorzuheben ist dabei in diesem Jahr sicherlich der gelungene Bühnenumbau, der nicht zuletzt der Musikkapelle in Zukunft mehr Platz und eine bessere Ausstattung bietet. Zurzeit hat die Musikkapelle 56 aktive Mitglieder, 23 Musikschüler in Ausbildung, einen Stabführer, 3 Fähnriche und 5 Marketen-



Musikkapelle bei der Florianifeier der Feuerwehr

derinnen. Es ist sehr erfreulich, dass Jugendliche Interesse zeigen am Erlernen eines Instrumentes. Nun gilt es vermehrt, aus den gut ausgebildeten Jungmusikanten künftige musikalische Stützen der Kapelle zu formen.

Im Rahmen der Cäcilien-

feier konnten wieder zwei verdiente Mitglieder geehrt werden. Thomas Schönweger, Bichele und Obmann Thomas Hölzl erhielten das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitglied bei der Musikkapelle Marling. Beiden gilt unser Dank auch für die langjäh-

rige Tätigkeit im Vorstand. Am Nachmittag wurden Bilder gezeigt, unter anderem von unserem erfolgreichen Auftritt in Dewangen/Aalen (DE), dem Einzug und Konzert beim „Aschler Kirchtag“ in Vöran, und auch von der Franz Innerhofer Gedenkfeier im April. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den Tag gemütlich ausklingen. Die Musikkapelle möchte sich bei der Marlinger Bevölkerung für die großzügige Unterstützung während des abgelaufenen Jahres bedanken. Wir freuen uns, viele von ihnen wieder bei unserem Frühjahrskonzert am 3. März und bei den zahlreichen Veranstaltungen der Musikkapelle im Jahr 2007 begrüßen zu können.

Vorschau auf 2007

03. März	Frühjahrskonzert
09. April	Festkonzert im Kursaal von Meran
20. Mai	Konzert beim Bezirksmusikfest in Lana
05. August	Einzug und Konzert beim Musikfest in Nals
14.-15. August	Marlinger Kirchtag mit dem Goldried Quintett
29. August	Konzert in Tschermers
14. Oktober	Törggelefest der Jugendkapelle

„Mit Leib und Seal“ Die Tanzmusik stellt sich vor



Seit gut zweieinhalb Jahren gibt es sie nun schon, die Marlinger Tanzmusik „Mit Leib und Seal“.

Im Frühjahr 2004 hatten die beiden Flügelhornisten Georg und Reinhard, welche schon öfters als Weisenbläser gemeinsam aufgetreten waren, die Idee, eine Volksmusikgruppe in größerer Besetzung zu gründen.

Posaune, Bass und Gitarre waren sehr schnell aus den Reihen der Musikkapelle gefunden. Anstelle einer „Steirischen“ haben wir uns für das Hackbrett entschieden.

Nach den ersten Proben machten wir uns Gedanken über einen Namen für unsere Gruppe. Der Name „Mit Leib und Seal“ sagt bereits alles über unsere Formation aus. Die Freude am gemeinsamen Musizieren, sowie das gesellige Beisammensein stehen bei uns im Vordergrund.

Nachdem wir im Sommer

2004 in zahlreichen Proben ein stattliches Programm einlernen konnten, ermöglichte uns die Marlinger Jugendkapelle im Oktober 2004 auf dem Törggelefest den ersten Auftritt. Seitdem

ist das Törggelefest der Jugendkapelle zu einem fixen Termin für die Tanzmusik geworden.

Weitere Auftritte folgten, u. a. bei der Jahreshauptversammlung der Raiffei-

senkasse Lana, auf privaten Geburtstagsfeiern sowie bei mehreren Bunten Abenden zusammen mit der Volkstanzgruppe Marling.

Auf besonderer Einladung hin führen wir im August 2006 für zwei Tage nach Aalen, um auf dem dortigen 25. Südtiroler Weinfest zur Unterhaltung auf-zuspielen. Auf dem Programm der Tanzmusik „Mit Leib und Seal“ stehen Polkas, Boarische, Ländler, Walzer, Märsche und Zwiefache aus dem Repertoire der Tiroler Sunnwend Musig, der Südtiroler 6er Musig und der Familienmusik Bär.

Unsere Kontaktperson:
Georg Gamper
Hauptstraße 31 - 39020 Marling - Tel. 0473 209763 oder 0473 440904

Wir würden uns sehr freuen, auch für Sie zu spielen!
Die Tanzmusikanten



Die Tanzmusikanten

vorne von links nach rechts: Georg Gamper, Nadia Schmalzl, Reinhard Kapfinger hinten von links nach rechts: Günther Matzoll, Maria Theresia Platter, Martin Asam



„Eine himmlische Aufregung“

☉ 📷 Die Fotos (auch als CD) können bei Foto Trogmann in Tschermbs bestellt werden.

📺 ☉ Der Film auf DVD kann bei Josef Gufler – Handy 335 5437088 bestellt werden.



Katholischer Familienverband Marling

SPIELGRUPPENTERMI- NE JÄNNER BIS JUNI 2007

Die geschlossenen Spielgruppen treffen sich vom Jänner bis Juni wieder ein bzw. zwei Mal in der Woche am Montag und Donnerstag oder am Dienstag und Freitag. Weitere Informationen und Anmeldungen bis kurz vor Turnusbeginn bei Renate Kollmann Wopfner (Tel. 0473 220224).

Turnusse mit Treffen am Montag und/oder Donner- stag von 9.00 bis 11.00 Uhr

3. Turnus: Jänner /Februar
Montag, 8.01. bis Donner-
stag, 8.02. (10 Treffen)

4. Turnus: Februar/ März
Montag, 12.02. bis Donner-
stag, 22.03. (frei am 19.02.
und 22.02.-Winterferien)
(10 Treffen)

5. Turnus: März/ April/ Mai
Donnerstag, 29.03. bis Don-

nerstag, 10.05. (frei am 5.04.,
09.04.- Osterferien und am
30.04.) (10 Treffen)

6. Turnus: Mai/ Juni
Montag, 14.05. bis Donner-
stag, 14.06. (frei am 28.05.-
Pfingstmontag) (9 Treffen)

Turnusse mit Treffen am Dienstag und/oder Freitag von 9.00 bis 11.00Uhr

3. Turnus: Jänner/ Februar
Dienstag, 9.01. bis Freitag,
9.02. (10 Treffen)

4. Turnus: Februar/ März
Dienstag 13.02. bis Freitag,
23.03. (frei am 20.02.und
23.02.- Winterferien) (10
Treffen)

5. Turnus: März/ April/ Mai
Freitag, 30.03. bis Freitag,
11.05. (frei am 6.04., 10.04.-
Osterferien und am 1.05.-
Staatsfeiertag) (10 Treffen)

6. Turnus: Mai/ Juni
Dienstag, 15.05. bis Diens-
tag, 12.06. (9 Treffen)

VORANKÜNDIGUNG: FLOHMARKT FÜR BABY-UND KINDERSACHEN

am Samstag 17. März 2007
findet im Vereinshaus von
Marling von 9.00 bis 12.00
Uhr wieder ein FLOH-
MARKTFÜR BABY-UND
KINDERSACHEN statt.
Verkauft werden können zu
familienfreundlichen Prei-
sen gut erhaltene und saubere

- Baby- und Kinderbe-
kleidung bis ca. 12 Jahre
(wenn möglich Sommer-
sachen),
- Spielsachen,
- Bücher und verschiedene
Medien,
- Kinderwagen und Kin-
derfahrräder (begrenzter
Platz!)

Zur Verfügung stehen 18
Verkaufstische (ca. 1,20 m)
an denen die Waren von

den Anbietern selbst ver-
kauft werden. Für jede/n
Anbieter/in steht maximal
ein Verkaufstisch bereit.

Die Standgebühr beträgt
€ 6,00 (für KFS Mitglieder
€ 5,00).

Anmeldung und Informa-
tion bis spätestens Mitt-
woch, 14. März bei Andrea
Thurner (Tel. 0473 442378
abends)

Zeitgleich findet auch ein
Flohmarkt der Katholischen
Jungschar Marling zur Fi-
nanzierung des Hüttenla-
gers statt.

KFB-Neuwahlen am 2. Februar 2007

Die KFB sucht Frauen,
die Freude und Interesse
haben in der Frauenrun-
de mitzuarbeiten. Melde
dich bitte bei Paula La-
durner Tel. 0473 447119
oder beim Herrn Pfarrer
Tel. 0473 44 71 85

FARB- UND STILBERATUNGSABEND

zum Thema:

„Richtig schminken leicht gemacht“

mit Frau Marina Garber, Kosmetikerin aus Tscherm
am Dienstag, 6. Februar 2007 um 20 Uhr im Sitzungssaal des Vereinshauses in Marling

Rückblick der Seniorengruppe auf eine rege Tätigkeit im abgelaufenen Jahr 2006

Die Tätigkeit der Seniorengruppe im abgelaufenen Jahr war wieder sehr vielfältig. Außer dem wöchentlichen Kartenspiel und dem Seniorenanzügen, das dankenswerter Weise von Heinrich Leiter organisiert und geleitet wird, sowie die monatlichen Geburtstagsfeiern in der Seniorenstube, wurde im Monat Jänner das traditionelle Preiswatten veranstaltet. Da wieder viele nette Preise zu gewinnen waren, wurde darum arg gekämpft. Serviert wurde Nudelsuppe mit Fleisch.

Im Februar stand die Faschingsfeier auf dem Programm. Zu diesem Anlass tanzten Hennen mit Zigeuner, verkleidete Mägde mit arabischen Ölscheichs. Alle unterhielten sich prächtig bei Darbietungen einer Schuhplattlergruppe. Die Faschingskrapfen und andere Naschereien durften nicht fehlen. Weiters wurde ein Videofilm von Seniorenfeiern von 1993 bis 2001 gezeigt. Den Teilnehmern gefielen diese Bilder sehr gut, denn über so manche Begebenheit wurde geschmunzelt und gelacht.

Zu Ostern überraschte eine Gruppe von Schulkindern die Senioren mit Ostergrüßen und gefärbten Eiern.

Die Frühlingssfahrt im Mai wurde vom Sozialreferenten, Peter Epp organisiert, und zwar ins Unterland zum Naturparkmuseum nach Truden. Es hatten sich mehr Teilnehmer gemeldet als der Autobus aufnehmen konnte. Die Führung hatte ein Beauftragter



des Naturparks „Trudnerhorn“ inne. Das Interesse an der dortigen Flora, Fauna und der Zusammensetzung des dortigen Gesteins war sehr groß. Beim Löwenwirt gab es eine zünftige Marende.

Vor der Sommerpause zog es die Senioren, wie jedes Jahr, zur Jausenstation „Hofer“, wo bei hausgebackenem Brot, Speck, Wurst und Käse bis am späten Nachmittag Karten gespielt wurde.

Nach der verdienten Sommerpause im September besuchten die Senioren ihre Landsleute im Lorenzerheim in Lana. Empfangen wurden sie von der Direktorin, Frau Beatrix Kaserer, von der sie auch durch das Heim geführt

wurden. Die Heimbewohner waren sehr erfreut über diesen Besuch. Der Heimleiter, Herr Rabensteiner, begleitete die Insassen zum Gasthof „Krebsbach“, wo wieder von früher erzählt wurde und alte Erinnerungen wach wurden, man stärkte sich bei Kaffee und Kuchen, bevor man sich wieder verabschiedete.

Im Oktober stand wieder die Törggelfahrt auf dem Programm. Beim Grünen Baum in Vöran traf man sich um gemeinsam Schweinernes mit Kraut und Knödel zu essen, Karten zu spielen und über Vieles zu erzählen und zu diskutieren. Der Berghof Franz versorgte alle mit gebratenen „Keschten“ und

Wein. Bei all diesen Fahrten sind natürlich auch die italienisch sprachigen Dorfbewohner mit dabei. Der Herr Pfarrer begrüßte mit aufmunternden Worten die Anwesenden und der zuständige Vertreter der Gemeinde überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung.

Im Monat November wurden 15 Bürger im Alter von 80 – 85 – und 90 Jahren zum Geburtstag gratuliert und gefeiert. Die Verantwortliche der Seniorengruppe, Frau Martha Arquin, konnte auch den Herrn Pfarrer, den Herrn Bürgermeister und den Referenten Peter Epp unter den Gratulanten begrüßen. Als Geschenk wurden Blumen für die Damen und Wein für die Herren überreicht.

Am 2. und 3. Dezember wurde in der Seniorenstube der Weihnachtsmarkt abgehalten. Der Erlös war wieder zufriedenstellend. Zum Abschluss des Jahres wurde die Weihnachtsfeier veranstaltet. Der Herr Pfarrer las besinnliche Texte aus der Weihnachtsgeschichte vor. Schulkinder trugen Weihnachtsgedichte vor und eine Flötengruppe und der Frauenchor spielten und sangen Weihnachtslieder. Die Kerzen des Christbaumes wurden beim „Stille Nacht Lied“ angezündet.

Zu erwähnen ist noch, dass die Gemeindeverwaltung einen Seniorenbeirat eingesetzt hat. Dieser vertritt die Interessen aller Senioren auf den Gemeindeebene. E.R.



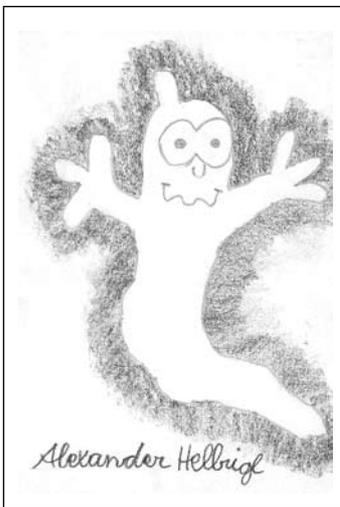
Weihnachtsfeier 2006 der Senioren

Foto: Heini Leiter

Schul(er)leben

Lesenacht

Am letzten Freitag im Oktober fand eine gruselige Lesenacht im Schulhaus statt. 14 aufgeregte Kinder, sieben Buben und sieben Mädchen, der vierten und fünften Klassen fanden sich um 20.00 Uhr im Schulhof ein. Erwartungsvoll stürmten



wir ins Schulhaus, befreiten uns von den Rucksäcken und legten los: Im Dunkeln marschierten wir, mit Taschenlampen bewaffnet, auf den Spielplatz, um dort versteckte Puzzleteile zu suchen, die uns das Programm der Nacht ankündigten. Als die Aufgabe gelöst war, schlichen wir zurück ins Klassenzimmer der vierten Klasse. Jetzt ging die Nacht richtig los. Ein paar machten es sich gemütlich und lasen im Schein der Taschenlampen Geistergeschichten, während andere abwechselnd Pizza zubereiteten. Etwas später hockten wir gespannt zusammen und horchten uns die Geschich-

te „Die Monstermaus“ an. Kurz darauf kam das Ratespiel „1, 2 oder 3“ mit Fragen über die Geschichten, die wir zuvor gelesen hatten. Langsam bekamen wir Lust auf die selbstgemachte Pizza und stärkten uns vor der nächsten Geschichte „Spuk im Schulhaus“, die bei Kerzenlicht vorgelesen wurde. Kurz vor Mitternacht kam die langersehnte Millionenshow zum Thema „Marling und anderes“ an die Reihe. Problemlos wurde auf die Fragen geantwortet. Gegen 1 Uhr zogen sich alle erschöpft in ihre Schlafsäcke zurück und schliefen bei beruhigender Musik ein. Gegen 7.30 Uhr wurden alle langsam wach. Nach dem gemeinsamen Frühstück mit Kipfeln und Saft gingen um 8.30 Uhr alle todmüde nach Hause. Die Lesenacht war für mich ein tolles Erlebnis, von dem ich noch tagelang erzählte.

Ulrich Walz, 5. B Klasse



Sparfeier



Wie jedes Jahr im Spätherbst lud die Raiffeisenkasse Marling auch heuer wieder alle Grundschüler/innen zur Sparfeier ins Vereinshaus ein.

Gleich zu Beginn erhielten alle Erstklässler/innen eine Füllfeder. Der Obmann Manfred Leiner begrüßte alle Kinder und Lehrpersonen ganz herzlich und versuchte ihnen den Sinn des Sparens nahezubringen. Voller Spannung warteten

alle auf die Verlosung. Es wurden nämlich an alle Schülerinnen und Schüler, die im Laufe des vergangenen Jahres Geld gespart und auf ihr Konto bei der Raiffeisenkasse Marling eingezahlt hatten, Geldpreise von 3 € bis 25 € verlost. Das Clownpaar Tino und Pia unterhielt uns dann mit ihren Kunststücken und brachte uns oftmals zum Lachen. Besonders interessant wurde es, als Michael aus der 1. A dem Clown assistierte. Da die Feier am 6. Dezember stattfand, hatte sich unsere Raiffeisenkasse eine besondere Überraschung ausgedacht: Zum Schluss besuchte der Nikolaus die Sparfeier und verteilte an alle Kinder und Lehrpersonen Geschenke. Die Grundschule Marling möchte sich ganz herzlich für die gelungene Feier, die gute Zusammenarbeit und die regelmäßige, großzügige Unterstützung bedanken. JM

An einigen Stellen wurden bereits gelbe Tafeln gesichtet!



Im Rahmen der Verkehrserziehung wurde von der Gemeinde Marling das Projekt „Malen von Verkehrsschildern“ finanziert. Im Wahlangebot an der Grund-

schule wurde das Angebot ausführt. Der Künstler Ernst Müller leitete mit den Lehrpersonen Ingrid Gamper und Martha Ortler das Projekt. M.W.O.



Brigitte Lochmann Lechner trat mit dem neuen Schuljahr in den Ruhestand. Nach einigen Unterrichtsjahren erhielt sie mit dem Schuljahr 1979/80 die Dienststelle in Marling. Als hilfsbereite und zuverlässige Kollegin begleitete sie uns viele Jahre. Wir wünschen ihr vor allem Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensabschnitt.

Die Kollegen der Grundschule Marling

Viel Neues in der Raiffeisenkasse Marling von der Servicebank zur Beraterbank

Um eine ganzheitliche und professionelle Betreuung unserer Mitglieder und Kunden zu gewährleisten, wird es für unsere Bank immer wichtiger, sich intensiv auf deren Bedürfnisse und demzufolge auf die Beratungstätigkeit zu konzentrieren.

Deshalb stellen wir den Mitgliedern und Kunden der Raiffeisenkasse Marling ab

Anliegen der Mitglieder und Kunden sowohl des Hauptsitzes als auch der Filiale Gampenstrasse ist.

Herr Florian Matzoll übernimmt die Leitung des Schalters am Sitz und die Wertpapierabteilung und Herr Thomas Laimer leitet in Zukunft die Filiale in der Gampenstrasse.

Ihre gewohnten Bankge-



Neue Aufgaben für Andreas Spitaler, Thomas Laimer und Florian Matzoll (von links)

1. Januar 2007 ein qualifiziertes Beraterteam für alle Bank- und Versicherungsangelegenheiten zur Verfügung.

Dieses besteht aus unserem Direktor Wolfgang Rudig sowie den Mitarbeitern Thomas Laimer und Andreas Spitaler, wobei jeder Kundenberater Ansprechpartner für alle finanziellen

schäfte können Sie wie bisher an unseren Bankschaltern abwickeln, ansonsten erwartet Sie unser Beraterteam und vereinbart mit Ihnen gerne Termine jeglicher Art.

Sie erreichen uns unter den Telefonnummer 0473 447300 (Sitz) und 0473 447122 (Filiale Gampenstraße).

Marlinger Bibliothek mit Qualitätszertifikat ausgezeichnet



Bei der Verleihung des Audit in Gries/Bozen

Gemeinsames Nachdenken über die Zukunft und den Umgang mit neuen Herausforderungen waren die Themen über die Bibliothekare und Bibliothekarinnen im Kulturheim in Gries/Bozen tagten. Südtirols Bibliothekslandschaft will sich den Herausforderungen einer immer stärker mediengeprägten Gesellschaft stellen. „Es gehe um eine

intensive Vernetzung, um eine stärkere Verankerung in den Gemeinden, um die Entwicklung neuer Dienstleistungen für die Bürger und die Möglichkeiten und Grenzen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeit“, so der Leiter des Landesamtes für Bibliothekswesen Volker Klotz. Nach einem intensiven Arbeitstag und die Teilnahme an den verschie-

denen Zukunftswshops wurden an sieben Bibliotheken das Zertifikat für das bestandene Qualitätsaudit überreicht.

Wir waren unter den zwei ehrenamtlich geführten Bibliotheken, welche die Auszeichnung des Qualitätszertifikates erhielten. Das Zertifikat hat unsere Bibliothek nach einer erfolgreich bestandenen Prüfung bzw. einen Audit erhalten. Seit 10 Jahren arbeitet Christine Gufler mit 9 weiteren ehrenamtlichen Mitarbei-

tern und Mitarbeiterinnen ausschließlich ehrenamtlich als Bibliotheksleiterin. Ihnen ist es zu verdanken, dass die Marlinger Bibliothek als eine der wenigen im Burggrafenamt das Audit geschafft hat.

Gemeindereferentin Annelies Wolf Erlacher bedankte sich im Namen der Gemeindeverwaltung bei Christine Gufler und überreichte ihr anlässlich der Verleihung in Bozen einen Blumenstrauß.

A.E.

Feier eines besonderen Jubiläums



Foto: Heini Leiter

Bücherausleihe über das Internet?

Ganz soweit ist es noch nicht! Aber jeder Benutzer kann sich ab sofort über die Internetadresse www.provinz.bz.it/bison über seinen aktuellen Kontostand informieren, seine ausgeliehenen Medien verlängern oder Medien aus dem Onlinekatalog der Öffentlichen Bibliothek Marling auswählen und vorbestellen. Die gewählten Medien können dann innerhalb einer Woche in der Bibliothek abge-

holt werden.

Wie funktioniert das?

Unter der oben angegeben Internetadresse öffnet sich das Fenster des bison (bibliotheken südtirols online). Die betreffende Bibliothek auswählen (z.B. Öffentliche Bibliothek Marling) und sich mit der Lesernummer und einem Kennwort (bitte dieses aus Datenschutzgründen in der Bibliothek nachfragen) anmelden.

Die „Klößler“, urige Gestalten, läuten schaurig-schön durch das winterlich verträumte Sarnthein. Dieser heidnische Brauch, wie er in dieser Form noch im Sarntal erhalten ist, findet seinen Ursprung in der Wintersonnwende.

Anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Bibliothek Marling führen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bibliothek ins Sarntal und ließen sich dieses kulturelle Ereignis nicht entgehen. Diesen Ausflug nahm die Gemeindereferentin Annelies Wolf Erlacher zum Anlass im

Namen der Gemeindeverwaltung den Bibliothekar/innen für ihren wertvollen ehrenamtlichen Einsatz zu danken. Besondere Erwähnung fand der unermüdlige Einsatz von Christl Gufler, welche 10 Jahre die Bibliothek für unsere Gemeinde ehrenamtlich führt. In all den Jahren wurde der Buchbestand, die Musikkassetten, Video's und DVDs erheblich aufgestockt und die PCs den neuesten Anforderungen angepasst. Die Bibliothek ist für insgesamt sieben Stunden in der Woche geöffnet. A.E.



Freiwillige Feuerwehr Marling

Notruf Feuerwehr

115

Feuerwehren von Marling und Untermais messen sich

Bereits seit mehreren Jahren veranstalten die Feuerwehren von Marling und Untermais ein gemeinsames Preiswatten. Heuer traf es wieder die Feuerwehr Marling für die Organisation zu sorgen.

Kommandant Martin Öttl konnte insgesamt 48 Spieler beim Cafe Gerta begrüßen. Für das leibliche Wohl aller Mitspieler wurde vorzüglich gesorgt.

Schließlich gewann die Feuerwehr Untermais, wie in

den vergangenen Jahren bereits mehrmals, mit einem knappen Unterschied von 12 Punkten.

Dass die Freiwillige Feuerwehr Untermais jedoch nicht nur zum Watten nach Marling kommt, beweist

der immer wieder schön geschmückte Christbaum auf dem Marlinger Dorfplatz. Mit Hilfe der Drehleiter aus Untermais wird der Baum alljährlich geziert und erfreut in der Weihnachtszeit alle Marlinger/innen und Gäste.



*Das Redaktionskomitee
des Marlinger Dorfblattls
wünscht allen
Lesern und Leserinnen
ein gesundes
neues Jahr 2007!*

Bist Du schon 17 Jahre alt?

Möchtest Du eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen und für in Not geratene Personen da sein?
Bist Du gern mit anderen Menschen zusammen, um gemeinsam etwas zu bewegen?

**Dann bist Du genau der Richtige!
Komm zur Feuerwehr!**

Melde Dich noch heute beim Kommandanten Martin Öttl · Tel. 0473 44 89 16

Die Caritas-Hauspflege

Im Jänner 2005 hat die Caritas den Hauspflegedienst in den Sprengeln Naturns, Meran/Land und Passeier übernommen. Ihr Ziel ist es, den betreuten Menschen den Verbleib in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen, so lange es geht.

Die Hauspflege erbringt Dienste, ohne die viele Menschen nicht mehr in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben könnten; Dienste, die nicht mehr wegzudenken sind", erklärt Paula Tasser, Leiterin der Caritas-Hauspflege mit Sitz in Meran. Gezielte Hilfestellungen wie Teil- oder Ganzkörperpflege, Badehilfen, Lagerungen, Gehübungen, sozialpädagogische Arbeit, Angehörigenarbeit, Familienhilfe und Haushaltshilfe können Menschen aller Altersstufen und Familien in verschiedenen Notlagen in Anspruch nehmen. „Dazu gehören Senioren, Minderjährige und deren Familien, Erwachsene mit sozialen Schwierigkeiten, Menschen mit Behinderung, Sucht- oder psychischen Problemen", so Tasser.

Als neue Zielgruppe dazu gekommen sind im vergangenen Jahr außerdem Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. „Durch ein mehrstündiges Betreuungsangebot sollen Familien und Angehörigen in der schönen aber auch schwierige Aufgaben der Pflege zuhause unterstützt werden", erklärt Tasser.

Innerhalb der Caritas-Haus-

pflege können die betreuten Menschen auch den Dienst „Essen auf Rädern" in Anspruch nehmen; in den Tageszentren der verschiedenen Gemeinden bietet die Dienststelle außerdem Fußpflege, Badehilfen und Wäsche auf Rädern an. „Dabei sind uns die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer eine große Unterstützung", betont Paula Tasser. Ohne ihre Hilfe seien diese Dienste nicht durchführbar.

Eingebunden in den Verein „Helferkreis Von dir zu mir" fahren engagierte Frauen und Männer auch in Marling regelmäßig die „Essen auf Rädern" aus. Die Koordination dafür hat Herr Dr. Anton Mair übernommen. „Ihm gilt unser ganz besonderer Dank", so Tasser.

Im neuen Tageszentrum in Marling, welches im September feierlich eingeweiht wurde, werden auch die Angebote der Fußpflege und Badehilfe von den Seniorinnen und Senioren regelmäßig genutzt. „Das Tageszentrum zeigt, dass die Verantwortlichen der Gemeinde der sozialen Arbeit einen hohen Stellenwert beimessen" bedankt sich Paula Tasser und unterstreicht in diesem Zusammenhang den Einsatz von Herrn Peter Epp, Assessor für Soziales. „Er hat immer ein Ohr für die Anliegen von alten und pflegebedürftigen Menschen und unterstützt unsere Arbeit sehr".

In der Gemeinde Marling wurden im Jahr 2005 1.326

Stunden an Betreuung und Pflege geleistet, insgesamt wurden 1.820 Essen auf Rädern verteilt und 260 Stunden an Einzelleistungen (Haarwäsche, Bäder und Fußpflegen) im Tageszentrum angeboten.

Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich an die Einsatzleiterin der Hauspflege Meran/

Land Eva Buccella. Tel 0473 496853. Sie wird Sie gerne in einem persönlichen Gespräch beraten.

Das Tageszentrum der Caritas Hauspflege ist ab Februar 2007 jeweils am dienstag und Donnerstag von 8.15 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Eintauchen in die Welt der Geschichten und der Besinnung

Eine vorweihnachtliche Veranstaltung



Mitten im Dorf neben dem stimmungsvollen Lichterweihnachtsbaum und fern ab von aller Hektik legt man in Marling besonderen Wert auf die der Adventzeit angepasste besinnlichen Veranstaltungen. Eintauchen in die Welt der Geschichten und Gedichte bei Flötenklängen, „Ziachorglmusig" mit Hirten und Schafen rund um das lodernde Hirtenfeuer, ein besinnliches

Erlebnis, welches das Geschehen von Bethlehem in schlichter volkstümlicher Weise darstellt.

Da bot der Samstagabend nach der Messe den passenden Rahmen und viele Kinder, Jugendliche und Eltern sind gekommen, um bei heißem Tee und allerlei Leckereien sich in die dritte Adventswoche einstimmen zu lassen.

A.E.

Aus dem Kindergarten

Laternenfest

Am 10. November 2006 fand das traditionelle Laternenfest statt.

Vom Kindergarten ausgehend zogen wir in Begleitung der Feuerwehrmänner, die uns mit Fackeln den Weg beleuchteten, (es waren auch einige Papis darunter) zum Musikpavillon. Dort wurden wir bereits von den Eltern und Geschwistern erwartet.

Mit Begeisterung trugen die Kinder aller Gruppen die Lieder, die wir gelernt hatten, vor.

Der Höhepunkt der Feier war das Martinsspiel; die Kinder konnten miterleben wie Martin hoch zu Ross seinen Mantel mit dem Bettler teilte.

Zum Abschluss der Feier sangen alle Anwesenden das bekannte Lied „Ich geh mit meiner Laterne“.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Besonders danken wir dem „hl. Martin“, dem „Bettler“, der Musikkapelle und den Feuerwehrmännern.



Die Nikolausfeier

Der Besuch des Nikolaus ist ein besonderes Erlebnis für die Kinder im Kindergarten. Am 5. Dezember 2006 feierten wir das Nikolausfest. Aus diesem Anlass versammelten sich die Kinder aller Gruppen in der Turnhalle und warteten gespannt auf die Ankunft des Nikolaus. Endlich war es soweit...

Wir begrüßten den Nikolaus mit dem Lied „Ich hör ihn“. Jedes Kind wurde einzeln vom Nikolaus begrüßt.

Gemeinsam mit dem Nikolaus sahen wir uns Dias von der Legende: „Nikolaus und Jonas mit der Taube“ an; mit großem Eifer erzählten die Kinder was sie aus dem Leben des Bischof Nikolaus wissen.

Nachdem wir unsere Nikolauslieder gesungen hatten, segnete der Nikolaus jedes Kind, bevor er sich verabschiedete.

Die Gaben, die er uns mitgebracht hatte, ließen wir uns bei einer gemeinsamen Jause schmecken.



WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG

Die **Neueinschreibungen** in den Kindergarten finden voraussichtlich in der Woche vom **15. bis 19. Jänner 2007** statt.

Marlinger/innen und ihre Hobbys

In Marling gibt es Einwohnerinnen und Einwohner, die interessanten Hobbys nachgehen. Wir möchten im Marlinger Dorfblattl über einige berichten:

In Marling gibt es Einwohnerinnen und Einwohner, die interessanten Hobbys nachgehen. Wir möchten im Marlinger Dorfblattl über einige berichten:



Manfred Leiner, der Briefmarkensammler

Kaum einmal waren wir so erschrocken bzw. begeistert, wie schnell drei Stunden vergehen konnten: Wir hatten uns nämlich mit Manfred Leiner zusammengesetzt, damit er uns über sein Hobby, das Briefmarkensammeln erzählen konnte.

So fing alles an

Versonnen dachte Manfred an seine Kinderzeit zurück: „Als Bub habe ich in den Schulferien beim Untersteiner in Großmutter's Briefen gewühlt und dabei eine englische Briefmarke entdeckt und das war der Anfang eines Hobbys gewesen, dem ich mein Leben lang nachgehen sollte. Ich habe dann versucht, die Briefmarken von den Briefen und Ansichtskarten zu lösen, doch die meisten sind kaputt

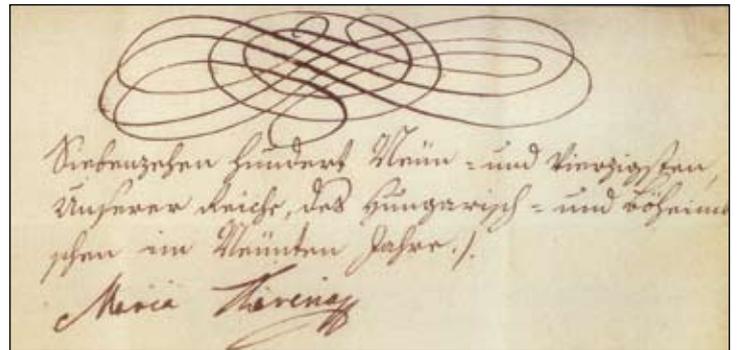
gegangen. Später habe ich dann die Marken von den Umschlägen ausgeschnitten, bis mir irgendwann jemand, ich glaube meine Mutter, gesagt hat, dass sie sich durch Wasser ablösen ließen. Während des Krieges habe ich die Briefmarken in einer Zündholzschachtel gesammelt, und ich kann euch sagen, da haben einige Platz gehabt. Später habe ich mir mit einem Schulheft und einem Klebestreifen selbst ein Album gebastelt und dort mit großer Leidenschaft die Marken gesammelt. Von meinen Eltern habe ich dann mein erstes Steckalbum bekommen. Mit meinem ersten Taschengeld habe ich mir meine erste dreieckige Marke gekauft, sie war aus Brasilien. Erst viel später habe ich erfahren, dass es für Briefmarkensammler einen Katalog gibt.“

Sachgerechtes Sammeln

„Ich habe meine Marken mit den Fingern gesammelt und eingeordnet und dabei wohl einige beschädigt. Einmal hat mir dabei unser Kaminkehrer zugesehen und mir erklärt, dass das mit den Fingern nicht gehe. Er hat mich eingeladen, seine Markensammlung bei ihm zu Hause anzusehen und da habe ich die erste Ländersammlung gesehen, ich war fasziniert. Der Kaminkehrer hat mich beraten und mir den Tipp gegeben, die jetzigen Marken auf der Post fortwährend zu kaufen

und mich langsam zurückzuarbeiten. Bald darauf habe ich von meiner Mutter 50 Schilling bekommen, um mir dafür beim Kaminkehrer Marken zu kaufen.

Als er gesehen hat, dass mein Interesse groß war, das mitgebrachte Geld aber bei weitem nicht für die Marken gereicht hätte, die ich gerne gehabt hätte oder



Eigenhändige Unterschrift der Kaiserin Maria-Theresia auf einem Brief vom 20. März 1749



Zeitungsschleife von Raigern bei Brünn (2. 1. 1894) nach Marling. Ankunftsstempel Lana an der Etsch (4. 1. 1984)

die mir noch fehlten, hat er mir viele, besonders österreichische, dazugeschenkt. Alles Geld, das ich damals geschenkt bekommen habe, habe ich gespart, um Marken kaufen zu können; ich habe auf Süßigkeiten und derlei Sachen verzichtet."

Wissenserweiterung

„Für einen Sammler zählt nicht der Katalogwert einer Marke, sein Ziel ist es, etwas zu vervollständigen. Briefmarken sammeln dient nicht nur dem Zeitvertreib, sondern der Allgemeinbildung: man beginnt nachzuforschen, was dargestellt wird, sucht nach geografischen Gegebenheiten und geschichtlichen Hintergründen. Jeder Sammler unterliegt der Faszination, dass darin unglaubliches Wissen steckt.

Es gibt Länder- und Motivsammlungen. Ich z. B. habe bis zum Jahr 2000 Blumenmarken gesammelt und besitze davon ca. 16.000 verschiedene. Andere sammeln Trachten, verschiedene Tiere, Hände und vieles

andere mehr. Dann gibt es noch das klassische Briefmarkensammeln, wo alles gesammelt wird, was vor 1900 hergestellt worden ist. Mein Geschichtsbewusstsein hat mich zum Kernstück meiner Briefmarkensammlung, zur Ländersammlung „Lombardei-Venetien" getrieben, das in früherer Zeit zu Österreich gehört hat. Dabei habe ich nicht nur Marken, sondern auch Briefe gesammelt. Die ersten Marken dieses Landes gibt es seit 1850. Es gibt aber noch die Vorphilatelie, das ist die Zeit, in der es noch keine Marken gegeben hat; dort hat in der Regel der Empfänger das Briefporto bezahlt. 1840 hat es in England die ersten Marken gegeben und ab dieser Zeit zahlt der Absender."

Manfred Leiner nahm auch an Ausstellungen teil, er hat sich bis zur nationalen Briefmarkenausstellung in Deutschland „hochgedient". Wenn man fünf Jahre nicht mehr ausstellt, muss man von vorne anfangen.

Heimatverbunden

Manfred erzählt weiter: „Seit ca. 20 Jahren arbeite ich an der Heimatsammlung, der Marlingsammlung. Es gibt da die Abteilungen Postmeister, Postgeschichte, Stempel, Krieg- und Feldpost, die alle chronologisch geordnet sind. 1898 ist in Marling die Post eröffnet worden, vorher hat es zur Post Lana gehört. Im Krieg sind die Briefmarken als Propagandamittel missbraucht worden.

Zur Marlingsammlung gehört alle Post, die von Marling weg bzw. nach Marling geschickt worden ist. Ich als Sammler bin dabei ständig auf der Suche nach Kuriositäten. Meine Mar-

lingsammlung umfasst über 30 Bände, jeder Band 36 Blatt."

Manfred Leiner zeigte uns Auszüge aus seinen Sammlungen. Er beeindruckte uns durch sein umfangreiches Wissen, sowohl im Bereich der Philatelie, als auch allgemein. Er verstand es meisterhaft, uns mit seiner Begeisterung und Faszination anzustecken.

Das Gespräch führten Martha Waldner und Johanna Mitterhofer.

Ansichtskarten über diese Bahn. Diese Ausstellung war bis einschließlich 18. September 2006 zugänglich. Einige hundert Besucher haben die Ausstellung in Marling besichtigt.

Sicher durch die Nacht Frauennachttaxi ab 1. Jänner 2007



bis 1.00 Uhr und Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertage sowie an jedem Vortag eines Feiertags von 20.30 Uhr bis 2.00 Uhr in Anspruch genommen werden. Ein Beleg muss vom Taxifahrer ausgefüllt, gestempelt und unterschrieben, sowie mit den Personalien der Mitfahrerin versehen werden. Der ausgefüllte Beleg muss innerhalb eines Monats nach der Fahrt im Gemeindeamt abgegeben werden. Die Rückerstattung beträgt € 5,50 pro Fahrt. Informationsblätter liegen in den Geschäften auf Auskünfte werden im Gemeindeamt erteilt.

Gemeindereferat für Frauenangelegenheiten A.E.

Bisher waren die Gemeinden Meran, Lana, Algund an der Aktion beteiligt. Hinzu kommen ab 1. Jänner 2007 die Gemeinden Marling, Riffian, Tschermes, Dorf Tirol, Kuens und Partschins.

Es kann von den in Marling ansässigen Frauen (ab dem vollendeten 16ten Lebensjahr) von Montag bis Donnerstag von 20.30 Uhr



Brief mit der Briefmarkenserie der DDR vom 11.12. 1961 und einer Russischen Marke mit Sonderstempel von der Briefmarkenausstellung IBRA in Nürnberg (3. 5. 1999) sowie der Originalunterschrift des auf den Marken abgebildeten Kosmonauten German Stepanowitsch Titow.

Nikolausfeier in Marling

So wie vielerorts in Südtirol zog auch in Marling der Hl. Nikolaus von einer Pferdekarre gezogen vom Oberwirtsplatzl aus über die Franz Innerhofer Strasse zum Kirchplatz. Nach einer kleinen besinnlichen Feier in der Pfarrkirche verteilte der Nikolaus einen großen Korb voller kleiner Geschenke für jedes Kind. Musikalisch umrahmt wurde die kirchliche Feier von der Marlinger Flötengruppe. Zur Stärkung standen auf dem Kirchplatz ein „Standl“ mit Tee und allerlei weihnachtlichen Leckereien bereit.



Foto: Heini Leiter

Auch heuer wiederum stattete der Nikolaus vielen Familien einen Besuch ab.

Bei uns im Dorf wird be-

wusst auf den Krampus verzichtet, da mehr die christliche und gute Gesinnung des Heiligen Nikolaus vermittelt werden sollte.

Die Nikolausfeier organisieren der V.K.E. und der Kath. Familienverband seit Jahren gemeinsam und es sind jedes Mal eine positive Bereicherung und ein schönes Erlebnis wenn man so viele Kinderaugen strahlen sieht. Danke auch unserem Nikolaus und dem Engel, die mit ihrer Güte und Menschlichkeit soviel Freude den Kindern bringen.

A. E.

Verbrauchberatung

Das Verbrauchermobil macht jeweils am ersten Freitag im Monat in Lana vor dem Ansitz Rosengarten (Kravoglst.) halt. Die Mitarbeiter der Verbraucherzentrale stehen von 9.30 bis 11.30 Uhr allen Interessierten kostenlos für Auskünfte zur Verfügung.

Die nächsten Termine sind:

Freitag, 5. Januar 2007
 Freitag, 2. Februar 2007
 Freitag, 2. März 2007
 Freitag, 6. April 2007
 Freitag, 4. Mai 2007
 Freitag, 1. Juni 2007
 Freitag, 6. Juli 2007
 Freitag, 3. August 2007
 Freitag, 7. September 2007
 Freitag, 5. Oktober 2007
 Freitag, 2. November 2007
 Freitag, 7. Dezember 2007

**Griassst enk
und Hoila!**



I bin's wiedr, enkr Terzenkasper. Es isch schon bold Forschung und i frai mi wiedr auf enkre tolln Gschichtlen. Wenn's wiedr luschtige Sochen gebm hot, de i verschlofn hon, nor kennt's mir lai an E-mail schickn, meine Adress isch olm nu die gleiche:

terzenkasper@hotmail.com

Und wer mir was gschickt hot, sel bleib logisch gonz geheim!

Einheimische Zugehfrau,

Einheimische Zugehfrau, evtl. auch gesetztere Person ab April 2007, vormittags für Garni in Marling gesucht. Tel. 0473 447287

3-Zimmerwohnung

Einheimische Familie sucht 3-Zimmerwohnung in Marling zu mieten (evtl. auch Kauf)
Tel. 348 8938596

Frau für Privat-Haushalt

Frau für Privat-Haushalt in Marling, drei bis viermal wöchentlich vormittags gesucht. Wochenende frei! Tel. 0473 221902 (abends)

Zimmermädchen

Suche für die kommende Saison Zimmermädchen für ca. 2 Stunden täglich. Garni Haus Olga
Tel. 0473 44 71 01

31. Marlinger Dorfskirennen auf dem Vigiljoch



Am Sonntag den 21. Januar 2007 veranstalten die Snowrabbits wieder das alljährliche Dorf- und Vereinskirennen, zu dem alle Marlinger sowie Mitglieder von Marlinger Vereinen herzlich eingeladen sind. Ausgetragen wird ein Einzel- und Doppelsitzer Rodelrennen sowie ein Ski- und Snowboard Riesentorlauf auf der

Seehofpiste. Das Nenngeld beträgt 5 Euro und die Anmeldung ist bis zum Samstag 20. Januar bei der Raika Marling, der Raika-Filiale oder in der Bar Gerda möglich.

Als Veranstalter müssen wir darauf achten, dass alle Teilnehmer unter 14 Jahren während des Rennens einen Helm tragen.



Tagesablauf

- | | |
|--------------|---|
| 08.00 Uhr | Erste Bahnfahrt |
| 09.30 Uhr | Feldmesse bei der Talstation Sessellift
Startnummernausgabe beim Hotel
Vigilius |
| 10.30 Uhr | Start des Rodelrennens auf der Rodelpiste
Die Zuschauer können das Rennen im
Ziel oder entlang der Strecke verfolgen
während Sie Richtung Seehof-Piste
wandern. |
| Mittagessen | im Gasthof Sessellift, Gasthof Jocher,
Gasthof Seespitz oder im Ziel beim
Seehof gibt's Gulaschsuppe, Würstel,
Tee, Getränke Glühwein und Musik. |
| 13.00 Uhr | Start Ski- und Snowboardrennen auf
der Seehofpiste
Musik, Getränke und gemütliches Bei-
sammensein im Ziel beim Seehof |
| 18.00 Uhr | Letzte Bahnfahrt |
| Ab 19.00 Uhr | Preisverteilung im Vereinshaus von
Marling |

Weitere Informationen im Internet unter www.snowrabbits.it oder bei Gufler Markus (Tel 329 8581184)

Ergänzung zur Liste der Verstorbenen 2006:

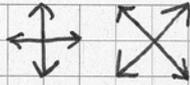
- | | |
|------------------|---|
| Ausserer Paula | geb.27.11.1933
gest. 9.6.2006
(beerdigt in Tschermbs) |
| Hafner Karl | geb.26.4.1924
gest. 27.8.2006 |
| Erhard Kolarczyk | geb. 13.12.1917
gest. 6.3.2006 |

Kinderseite

eine Initiative des V.K.E. Sektion Marling
(Wein für Kinderspielplätze und Erholung)

Für das Jahr 2007
Viel Glück
und viele lustige Stunden

Länder Ü=ue



S	A	M	O	P	F	E	A	B	S	J	I	E	H	K	L	M	P	
A	Q	F	I	N	N	L	A	N	D	C	P	D	E	F	G	G	H	O
U	R	S	R	Z	D	C	I	J	K	L	M	A	N	V	J	O	P	R
D	T	D	M	A	L	H	C	S	T	U	E	D	N	R	K	F	Q	T
I	A	X	R	A	N	B	Y	S	K	T	U	J	I	I	K	I	J	G
E	U	A	I	H	G	K	E	Q	U	M	L	L	N	F	E	I	A	A
A	V	W	X	F	D	S	R	R	T	M	N	O	D	E	G	N	D	L
R	W	B	D	E	W	V	V	E	U	Z	P	P	I	Q	R	H	A	P
A	X	C	N	E	I	L	A	T	I	O	D	E	E	W	V	N	W	O
B	Y	B	X	Y	Z	C	W	C	B	C	H	I	N	A	U	T	A	Q
I	T	U	E	R	K	E	I	A	T	Z	H	Y	S	X	M	S	C	R

Suche: Finnland, Italien, Frankreich,
Iran, China, Spanien, Portugal, Deutschland,
Indien, Tuerkei, Canada

von Thomas Wolf

Marling-Rätsel

stimmt dass,.....

- 1) ...es in Marling einen Wasserspeicher (offen) gibt?
- 2) ...die Kirche, so wie sie heute ist, im Jahre 1901 erbaut wurde?
- 3) ...der Marlingerhausberg stinger heißt?
- 4) ...in Marling ein Elektrizitätswerk ist?
- 5) ...Marling rechts von der Erach liegt?
- 6) ...Marling im Burggrabenamt liegt?
- 7) ...der höchste Hof der Toller ist?
- 8) ...Marling auf 360 Meter liegt?
- 9) ...es in Marling einen Beach-Volleyballplatz gibt?
- 10) ...der Landeshauptmann ein Marlinger ist?

F R

	A	S
	L	C
	H	L
	E	N
	F	E
	A	E
	B	L
	S	A
	C	L
	L	H

Martin Wolf

Wörter - Wör, Wäre -

L	M	E	R	C	E	D	E	S
T	A	M	E	B	O	S	I	L
U	U	S	T	R	A	S	S	E
E	T	B	T	A	P	O	T	S
V	O	S	T	W	I	A	N	T
A	U	T	O	B	A	H	N	E
A	N	D	I	L	I	G	R	A
A	V	E	P	L	A	N	E	R
S	C	H	I	L	D	E	R	N

Suche:
Lastwagen,
Sparse, Auto,
Peanut, Raetsel,
Schlecker, Mercedes,
Autobahn, Tuer,
Stop, Mebo, Andi;

Martin Wolf

ß = ss
ä = ae
ü = ue



Wie viel verschiedene Buchstaben hat das Wort?

SCHLARAFFENLAND

10 Buchstaben

Viel Spass bis zum nächsten Mal.....
.....Annelies

Ideen, Zeichnungen, Rätsel bitte bringen!